

B 18  
336

# Ökonomie und Technik des Gedächtnisses

Experimentelle Untersuchungen  
über das Merken und Behalten

von

E. MEUMANN

O. Professor der Philosophie an  
der Universität zu Münster i. W.

Zweite, sehr vermehrte Auflage der Schrift:  
Über Ökonomie und Technik des Lernens

Mit 1 Abbildung



1908

Verlag von Julius Klinkhardt in Leipzig

A

A

Von demselben Verfasser erschien:

Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik und ihre psychologischen Grundlagen. 2 Bde. Leipzig, Wilhelm Engelmann, 1907.

Hausarbeit und Schularbeit, Experimente an Kindern der Volksschule. Leipzig, Julius Klinkhardt, 1904.

Die Entstehung der ersten Worthedeutungen beim Kinde. Zweite, vermehrte Auflage. Leipzig, Wilhelm Engelmann, 1908.

Die Sprache des Kindes. Zürich, Zürcher & Furrer, 1903.

Intelligenz und Wille. Leipzig, Quelle & Meyer, 1908.

Einführung in die Ästhetik der Gegenwart. Leipzig, Quelle & Meyer, 1907.

---

## Vorwort.

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage dieser Schrift ist die experimentelle Erforschung des Gedächtnisses um einige wesentliche Schritte weiter gekommen. Durch die Untersuchungen der Mitarbeiter und Schüler von Georg El. Müller in Göttingen, durch die Arbeiten von Ranschburg, Goldstein, Finzi, Diehl, Bernstein und Bogdanoff, Boldt, Pappenheim, Vogt, Kramer u. a. über das beobachtende Merken, durch Pohlmanns Experimente über die Vorführung von Gedächtnismaterialien, durch die Prüfung des Einflusses, den das „Rezitieren“ auf das Lernen hat (Witasek und Katzaroff), sind ganz neue Einblicke in den Prozeß des Lernens selbst und die Bedingungen des Lernens und Behaltens gewonnen worden. In die wichtige Frage der typischen Unterschiede der Gedächtnisleistungen von Kindern und Erwachsenen ist besonders durch die Untersuchung von Dr. P. Radossawljewitsch Licht gebracht worden, und die Lehre von den Vorstellungstypen wurde weitergebildet durch Dr. L. Pfeiffer und Dr. J. Segal; ihre pädagogische Bedeutung ist zwar noch immer nicht genug erforscht, doch hat die Arbeit von Fr. Eckhardt an einem Beispiel gezeigt, wie man in dieser Frage vorgehen muß. Auch manche Experimente, die ursprünglich ganz anderen Zwecken dienten, wie die Untersuchungen über Aussage (Stern, Rodenwaldt u. a.), die experimentelle Prüfung des Bewußtseinsumfangs und der Bedingungen und Wirkungen der Aufmerksamkeit (Wirth, E. B. Titchener u. a.) haben vielfach neues Licht auf die Tätigkeit des Gedächtnisses geworfen. Die Erforschung der Übungsphänomene (Ebert und Meumann, Ch. H. Judd, Coover und Angell) ist mehrfach aufs neue in Angriff genommen worden.

Eine neue Auflage dieser Schrift mußte daher in einer vollständigen Umarbeitung und umfangreichen Ergänzung des Textes der ersten Auflage bestehen.

Ganz neu hinzugekommen sind die Ausführungen der ersten drei Kapitel.

Die Schrift soll auch in dieser Neubearbeitung keine Psychologie des Gedächtnisses sein, überall sind daher die Ergebnisse der psychologischen Experimente nach Möglichkeit unter den Gesichtspunkt ihrer praktischen Bedeutung für das Leben und für die Arbeit in der Schule gerückt worden.

Daß die erste Auflage in ziemlich kurzer Zeit vergriffen war, ist ein Zeichen dafür, daß man in den Kreisen der pädagogischen Praktiker immer mehr die positive Bedeutung der experimentellen Psychologie und Pädagogik für die Schulpraxis erkennt. Es sind mir zahlreiche Mitteilungen, Anfragen, Vorschläge und zustimmende Äußerungen aus Lehrerkreisen über die Ausführungen der ersten Auflage zugegangen — so zahlreiche, daß ich sie leider nicht immer nach Wunsch beantworten konnte.

Möge die neue Auflage dieser Schrift der Sache der experimentellen Psychologie und Pädagogik neue Freunde gewinnen.

Münster i. W., Mai 1908.

E. Meumann.

# Inhalt.

	Seite
Vorwort . . . . .	III
Einleitung. Begriff der Ökonomie und Technik des Lernens . . . . .	1
Kapitel I. Die Grundlagen der heutigen Gedächtnisforschung . . . . .	6
Kapitel II. Die Funktionen des Gedächtnisses . . . . .	33
Kapitel III. Das beobachtende Merken . . . . .	47
1. Analyse des beobachtenden Merkens . . . . .	47
2. Die experimentelle Untersuchung des beobachtenden Merkens . . . . .	71
a) Versuche über das Sinnengedächtnis . . . . .	72
b) Versuche über Beobachtung und Merken . . . . .	78
c) Versuche über Aussage und Merken . . . . .	92
Kapitel IV. Das assoziierende Lernen (Ökonomie und Technik des Lernens)	117
1. Gedächtnistypen, Lerntypen und Vorstellungstypen . . . . .	142
2. Genauere Bestimmung der Gedächtnis-, Lern- und Vorstellungstypen und ihrer Grundeigenschaften . . . . .	157
3. Das ökonomische Lernen . . . . .	189
4. Die Bedingungen und die Technik des mechanischen Lernens . . . . .	208
5. Das durch den Sinn unterstützte Lernen . . . . .	234
6. Die experimentelle Erforschung des Lerneffektes (Lernstadien, Behalten und Vergessen erlernter Stoffe) . . . . .	244
7. Die Erziehung des Gedächtnisses in der Schule . . . . .	258
8. Die wirklichen Gedächtnisleistungen des Schulkindes verglichen mit den experimentellen Erfahrungen . . . . .	267
Literaturverzeichnis . . . . .	280
Beilage 1. Das Verfahren bei der Bildung der Silbenreihen nach Müller und Schumann . . . . .	285
Beilage 2. Die Begriffe Zeit- und Kraftökonomie . . . . .	287